



### Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

#### Endgültige Rübenenernte 2001

Wachstumsstand der Wintersaaten Ende November, Entwicklung der Anbauflächen

Nach den endgültigen Schätzungen der amtlichen Ernteberichterstatte des Statistischen Landesamtes und der endgültigen Anbaufläche der Bodennutzungshaupterhebung (13 300 ha) errechnet sich für das Jahr 2001 eine Zuckerrübenenernte von 715 000 t. Das sind 10 % weniger als im Vorjahr. Mit durchschnittlich 538 dt/ha wurde der im Vorjahr erzielte, bisher höchste Hektarertrag (555 dt/ha) in Schleswig-Holstein nicht erreicht.

Eine gute Niederschlagsverteilung während der Vegetationszeit und warme Witterung im Spätherbst ließen die Bestände bis zur Ernte gut entwickeln.

Die Runkelrüben erreichten einen Hektarertrag von 827 dt/ha (Vorjahr: 852 dt/ha). Bei einer Anbaufläche von nur noch knapp 500 ha errechnet sich eine Erntemenge von 39 000 t.

#### 1. Endgültige Rübenenernte

Fruchtart	Durchschnitt 1995 bis 2000	2000	2001	Veränderung 2001 gegenüber	
				Durchschnitt 1995 - 2000	2000
				%	
<b>Anbaufläche in ha</b>					
Zuckerrüben	14 864	13 563	13 275	- 11	- 2
Runkelrüben	715	475	471	- 34	- 1
<b>Hektarertrag in dt/ha</b>					
Zuckerrüben	504	555	538	7	- 3
Runkelrüben	795	852	827	4	- 3
<b>Erntemenge in t</b>					
Zuckerrüben	740 157	789 751	714 616	- 3	- 10
Runkelrüben	70 956	40 492	38 964	- 45	- 4

Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Die Aussaatfläche mit Winterraps wurde im Herbst 2001 gegenüber dem Vorjahr um 10 % (9 000 ha) ausgeweitet, während die Fläche mit Wintergetreide in Jahresfrist um gut 10 000 ha abnahm. Hohe Niederschläge im September verhinderten die Aussaat von Wintergerste auf schweren Böden. Eine Ausweitung der Flächen mit Winterweizen war die Folge.

## 2. Entwicklung der Aussaat von Winterfeldfrüchten

Fruchtart	Aussaatfläche im Herbst 2001 in 1 000 ha	Veränderung der Aussaatfläche gegenüber dem Vorjahr in %
Winterweizen	219	14
Triticale	17	6
Winterroggen	27	- 19
Wintergerste	30	- 53
Winterraps	98	10

Der Wachstumsstand der Winterfeldfrüchte wurde etwas schlechter als zur gleichen Zeit des Vorjahres beurteilt.

## 3. Wachstumsstand Ende November

Fruchtart	Noten <sup>1</sup>	
	2000	2001
Winterweizen	2,1	3,0
Triticale	2,1	2,8
Winterroggen	2,1	2,6
Wintergerste	2,2	3,1
Winterraps	2,1	2,8

<sup>1</sup> 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note

## 4. Niederschläge in % aller Beurteilungen der Berichterstatter Ende November

Beurteilung	2000	2001
	%	
zu gering	4	0
ausreichend	91	59
zu hoch	5	41

**Hinweis:** Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei", Reihe 3.2